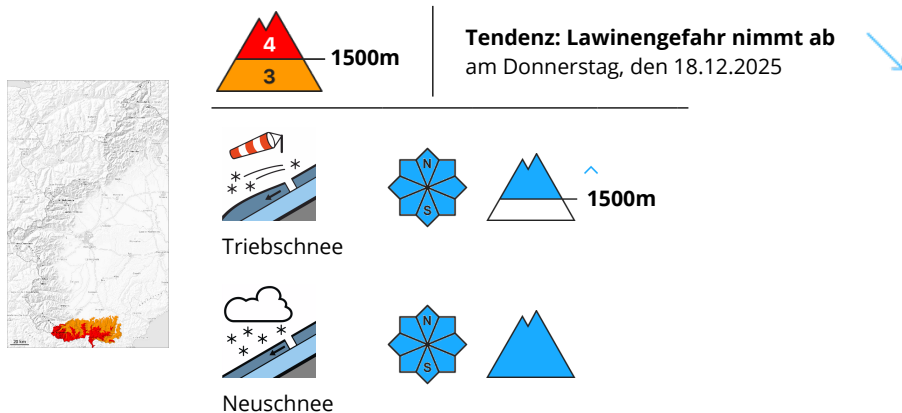


Gefahrenstufe 4 - Groß



Abseits gesicherter Pisten noch große Lawinengefahr.

In mittleren und hohen Lagen weiterhin große Lawinengefahr.

Der Neuschnee kann vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Lawinen können teilweise im Altschnee anbrechen und groß werden. Die Lawinen können in den Hauptniederschlagsgebieten in den typischen Lawinenzügen ziemlich groß werden und exponierte Verkehrswege stellenweise gefährden.

Einzelne Tourenger können leicht Lawinen auslösen, Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert große Vorsicht und Zurückhaltung. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit gestern fielen oberhalb von rund 1400 m verbreitet 60 bis 80 cm Schnee, lokal auch mehr. Neu- und Tribschnee liegen an Schattenhängen in mittleren und hohen Lagen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

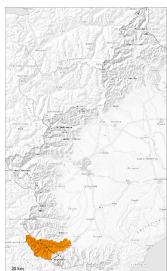
Schattenhänge: Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach.

Tendenz

Die spontane Lawinenaktivität nimmt ab Donnerstag deutlich ab.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 18.12.2025



Neuschnee



In mittleren und hohen Lagen weiterhin erhebliche Lawinengefahr.

Der Neuschnee kann vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände oberhalb von rund 1400 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Die Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Zudem können teilweise Lawinen auch im Altschnee anbrechen und vor allem in den an die Gefahrenstufe 4, "groß" angrenzenden Gebieten groß werden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 1300 m 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Neuschnee sowie die Tribschneeansammlungen werden vor allem an Schattenhängen auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert.

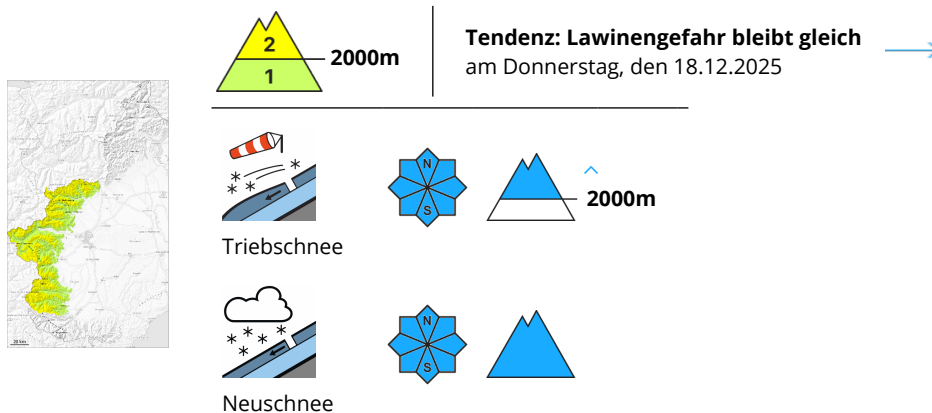
Schattenhänge: Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach.

Tendenz

In tiefen und mittleren Lagen nimmt die Lawinengefahr stark ab.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Neu- und Tribschnee: Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Neu- und Tribschnee vom Dienstag liegen an steilen Schattenhängen in mittleren und hohen Lagen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Die Gefahrenstellen liegen v.a. an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Dies besonders entlang der Grenze zu Frankreich.

Die Lawinen sind manchmal mittelgroß aber auch von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Achten auf die zahlreichen Felsen, die durch den wenigen Schnee verborgen sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer Schnee und Wind

gm.1: bodennahe Schwachschicht

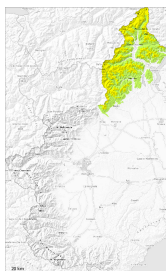
Am Dienstag fielen oberhalb von rund 1300 m 15 bis 30 cm Schnee. Neu- und Tribschnee vom Dienstag liegen vor allem an Schattenhängen in mittleren und hohen Lagen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Schattenhänge und in windgeschützten Lagen: Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Im unteren Teil der Schneedecke sind dort grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. In hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 18.12.2025



Tribschnee



Neu- und Tribschnee: Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Neu- und Tribschnee vom Dienstag liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Die Gefahrenstellen liegen v.a. an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Die Lawinen sind manchmal mittelgroß aber schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 1500 m 15 bis 30 cm Schnee.

Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach.

In hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Unterhalb von rund 2000 m liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

